The Meir Amit Intelligence and

Terrorism Information Center

18. März 2011

Bei den meisten der an Bord der M/V Victoria gefundenen Waffen, die sich auf dem Weg zu terroristischen Organisationen im Gaza-Streifen befanden, darunter Mörsergranaten und C-704 Schiffsabwehrflugkörper, handelte es sich um iranische Fabrikate. Die Schiffsladung ist ein weiteres Beispiel für die Strategie des Irans, in Zusammenarbeit mit Syrien Waffen an terroristischen Organisationen zu schmuggeln.

Bedienungsanleitung für die an Bord der M/V *Victoria* gefundenen C-704 Schiffsabwehrflugkörper. In schwarzer Farbe ist das Emblem des Iran dargestellt, in blauer Farbe das der Revolutionären Garden.

Einleitung

1. Am Morgen des 15. März 2011, 320 Kilometer (108 nautische Meilen) westlich vor Israels Küste, inspizierten IDF-Marineeinheiten den **Frachter M/V *Victoria*. Das Schiff befand sich auf einer Fahrt vom syrischen Hafen Latakia zum türkischen Hafen Mersin, von wo die Fahrt bis zum ägyptischen Hafen von Alexandria fortgesetzt würde**.

2. **Die *Victoria* war mit Containern beladen, die ca. 50 Tonnen an Waffen enthielten, die für terroristische Organisationen im Gaza-Streifen bestimmt waren**. Die Waffen waren in **drei Containern versteckt, die wiederum hinter Baumwollballen und Linsensäcken verborgen waren**. Sie enthielten 60 mm und 120 mm Mörsergranaten, C-704 Schiffsabwehrraketen und Waffen für Kalaschnikow Sturmgewehre. Die meisten der Waffen, darunter auch die C-704 Flugkörper, wurden im Iran gefertigt.

3. Es war das erste Mal, das **Schiffsabwehrraketen abgefangen wurden, die für terroristische Organisationen im Gaza-Streifen bestimmt waren**. Sie hätten **für das israelische Militär und zivile Schiffe sowie für israelische strategische Ziele in der Region um Ashdod-Ashqelon bis zu einer Entfernung von 35 Kilometern** (19 nautische Meilen)**, die der Reichweite der Flugkörper gleicht, eine Bedrohung dargestellt.** Den Flugkörpern waren Bedienanleitungen beigefügt, die in Farsi verfasst waren. Auf den Abdeckungen waren **die Embleme des Iran und der Revolutionären Garden sichtbar,** was hinsichtlich des versuchten Waffenschmuggels **in Zusammenarbeit mit Syrien und den palästinensischen Terrororganisationen die Quelle der Waffen und die Verstrickung der Revolutionären Garden der Al-Quds Streitkräfte belegt**.

4. Darüber hinaus **ließ Großbritannien am 9. März 2011 verlautbaren, dass man in Afghanistan eine beträchtliche Lieferung an iranischen Waffen beschlagnahmt hatte; und Ägypten fingen eine Waffenladung aus dem Sudan ab, der aller Wahrscheinlichkeit nach für terroristische Gruppierungen in Ägypten oder im Gaza-Streifen bestimmt waren**.

5. Der Versand von Waffen an Bord der *Victoria* stellt eine grobe Verletzung der Sanktionen dar, die dem Iran vom UN-Sicherheitsrat auferlegt wurden. Er verstößt zudem gegen die Sicherheitsbestimmungen für die zivile Schifffahrt und die Transportvorschriften, denen der Versand von Gefahrengütern unterliegt.

Zurschaustellung der an Bord der M/V *Victoria* gefundenen Waffen im Hafen von Ashdod (IDF Sprecher, 26. März 2011).

Waffen, die hinter Baumwollballen und Linsensäcken versteckt waren

Iranische Verstrickung in den versuchten Schmuggel

6. Die Bereitstellung von Waffen an terroristische Organisationen, oppositionelle Kräfte, subversive Elemente und das Ausland ist ein wichtiger Faktor der iranischen Strategie, die auf die **Gründung und Leitung** von Extremistenlagern, die Förderung von Terrorismus und Subversion und das **Erreichen einer regionalen Vorherrschaft in den Schwerpunktgebieten des Nahen Ostens** (darunter der Libanon, der Gaza-Streifen, der Irak, Jemen und Bahrain) und im Ausland (darunter das östliche und westliche Afrika, Lateinamerika und Zentralasien) **abzielt**.

7. **Dies ist nur ein weiteres Beispiel für die strategischen Unterfangen des Iran, um Waffen auf dem See-, Land- oder Luftweg an den Ort ihrer Bestimmung zu schmuggeln. Die Iraner lernen aus den Abfangaktionen gegen ihre Waffenlieferung ständig hinzu.** Das Schmuggelsystem **unterliegt der iranischen Führung und wird von den Quds Streitkräften der Revolutionären Garden,** dem wichtigsten Werkzeug des Iran zum Export seiner Islamischen Revolution**, betrieben**.[1] **Diese arbeiten eng mit dem syrischen Sicherheitsdienst und terroristischen**

[1] Weitere Informationen sind dem ITIC-Merkblatt " In den vergangenen Monaten wurden zwei weitere iranische Versuche zum Schmuggeln von Waffen offen gelegt... " vom 15. März 2011 unter http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/iran_e106.pdf zu entnehmen

Gruppierungen, die sich als Vertreterorganisationen des Iran ausgeben, zusammen und werben vom Libanon und dem Gaza-Streifen aus für die iranischen Ziele im Irak und in Afghanistan.

8. **Eine der beliebtesten Routen für den Waffenschmuggel des Iran ist der auf dem Seeweg.** Erst kürzlich, nachdem seine größten Reedereien (HDS, IRISL) mit Sanktionen belegt wurden, fing man an, sich **internationaler (besonders europäischer) Firmen** zu bedienen, ohne diese über die Natur ihrer Fracht zu unterrichten. **Zu diesem Zweck gründet der Iran Briefkastenfirmen und fälscht Unterlagen, welche die Fracht als arglose Waren deklarieren** (Milchpulver, Polyethylen, Bleistifte, Baumwolle, Linsen, Steine für Baustellen, usw.). Die erst kürzlich erfolgten Versuche des Iran zum Schmuggeln von Waffen an die im Libanon ansässige Hisbollah im August 2010 und an Gruppierungen im westafrikanischen Gambia im Juli 2010 sind nur zwei solcher Beispiele.

9. Bei einem anfänglichen Vergleich der *Victoria* Affäre und früheren iranischen Schmuggelaffäre zeichnet sich Folgendes ab:

1) **Der Iran unternimmt große Anstrengungen beim Schmuggeln von Waffen an terroristische Organisationen, die im Gaza-Streifen operieren** (besonders die Hamas und der palästinensisch-islamische Dschihad), um den Wiederaufbau und die Erneuerung deren militärischer Infrastruktur zu unterstützen. **Besondere Bedeutung wird dabei der Bereitstellung dieser Gruppierungen mit modernen Raketen und Flugkörpern, die Israel gegenüber als strategische Bedrohung dienen, beigemessen** (Fajr 5 Raketen, die bis in das Zentrum Israels hineinreichen, sowie Schiffsabwehrraketen, die für israelische Schiffe und strategische Ziele nördlich des Gaza-Streifens eine Bedrohung darstellen).

2) **Syrien, wichtigster Partner des Iran im Lager der radikalen Staaten, kommt im Netzwerk des iranischen Waffenschmuggels eine wichtige Rolle zu.** Syriens geopolitische Lage macht das Land zu **einem wichtigen Bindeglied für den Transport von Waffen, die sich auf dem Weg an die verschiedensten Bestimmungsorte befinden** (die Hisbollah im Libanon, die Hamas und der palästinensisch-islamische Dschihad im Gaza-Streifen). Nach unserer Beurteilung sind die syrische Führung und die unteren Ebenen der Regierung in den Transport von Waffen an ihre endgültigen Bestimmungsorte involviert. Was den Transport auf dem Seeweg betrifft, so kommt dem Hafen von Latakia – der Hafen, von dem aus die M/V *Victoria* auslief und in den die M/V *Finland* (die vom Iran aus Waffen über Italien an die Hisbollah lieferte) einlaufen sollte – eine besondere Bedeutung zu.

3) **Der Iran bedient sich internationaler (darunter auch europäischer) Reedereien zum Transport von Waffen,** ohne dass diese wahrheitsgetreue Informationen über den Inhalt der Fracht, den ihre Schiffe transportieren, mitteilt (obwohl jene Reedereien sich nach den vorab erwähnten Beispielen über Offenlegungen von Waffen über das potentielle Risiko von Geschäftsbeziehungen mit dem Iran bewusst sein sollten). Die M/V *Victoria* wurde zum Beispiel vom französischen Unternehmen CMA-CGM, der drittgrößten Reederei der Welt, betrieben. Gleiches trifft auf die M/V *Everest* zu, die vom Iran aus Waffen nach Gambia transportierte. Die M/V *Finland*, die vom Iran aus Waffen über Italien an die Hisbollah transportierte, war im Besitz eines griechischen Unternehmens und wurde vom italienischen Unternehmen MSC betrieben. **In all diesen Fällen wurden die Waffen hinter arglos anmutenden Waren versteckt**.

4) **Die Vorgänge der Schmuggelversuche mittels der M/V *Victoria*** fielen zeitlich mit den Volksaufständen in den arabischen Ländern, **darunter auch Ägypten**, über das eine wichtige Route zum Schmuggel von Waffen in den Gaza-Streifen verläuft, zusammen. Man kann davon ausgehen, dass der Iran und Syrien sich die gegenwärtige Situation zunutze machen, **um die im Gaza-Streifen agierenden Terrororganisationen mit Waffen zu versorgen. Die Ankündigung der ägyptischen Regierung über die am 15. März erfolgte Beschlagnahme von fünf Fahrzeugen, die Waffen aus dem Sudan mit sich führten und die** offensichtlich für den Gaza-Streifen bestimmt waren**, ist ein weiteres Indiz für iranisch-syrische Bemühungen.** Falls sich dies bewahrheiten sollte, werden der Iran und seine Alliierten im radikalen Lager auch weiterhin mittels betrügerischer und verschleiernder Maßnahmen Waffen schmuggeln.

Waffen, die an Bord der M/V Victoria gefunden wurden

Einleitung

10. Die drei Container, die an Bord der M/V *Victoria* gefunden wurden, enthielten ungefähr 50 Tonnen an Waffen. Laut ersten Zählungen handelt es sich dabei im Einzelnen um Folgendes:

1) **230 120 mm Mörsergranaten, die im Iran hergestellt wurden,** samt Reichweitentabelle.

2) **2270 M-61 60 mm Mörsergranaten,** samt Reichweitentabelle. Laut der Tabelle handelt es sich bei der Zündung um eine AZ111-A2, **die im Iran entwickelt und gefertigt wird**.

3) **Sechs C-704 Schiffsabwehrraketen, die im Iran hergestellt wurden, zwei Marineradarsysteme und Bedienstationen für die Schiffsabwehrraketen**.

4) **66960 Kugeln für Kalaschnikow Sturmgewehre** vom Kaliber 7,62.

5) **Bedienungsanleitungen in Farsi** und Reichweitenkarten für den Betrieb des Systems.

Waffen, die an Bord des Schiffes gefunden wurden (IDF Sprecher, 16. März 2011). Unten links: Iranischer Verteidigungsminister Vahidi bei der Inspektion von C-704 Schiffsabwehrflugkörpern in der Fabrik im Iran (Fars Nachrichtenagentur, Iran, 7. März 2011).

11. Zu den auffälligsten Waffen gehören die **sechs C-704 Schiffsabwehrraketen**, die basierend auf chinesischer Technologie im Iran gefertigt wurden. **Die Flugkörper trugen die Aufschrift „Nasser“, ihren iranischen Namen. Sie bedienen sich eines Radarzielflugsystems und verfügen über eine Reichweite von 35 Kilometern (20 nautische Meilen).** Die Flugkörper sind leicht und einfach abzufeuern. **Falls sie in den Besitz von im Gaza-Streifen agierenden Terrororganisationen gefallen wären, hätten sie für israelische Marine- und zivile Schiffe sowie für Schiffe, die in den Hafen von Ashdod einlaufen und strategische Ziele in der Gegend eine Bedrohung dargestellt**.

12. **Den Flugkörpern waren Bedienanleitungen beigefügt, die in Farsi verfasst waren**. **Die Embleme des Iran und der Revolutionären Garden waren sichtbar** (auf

der vorderen Abdeckung). Laut Reichweitenkarten handelt es sich bei den Zündvorrichtungen für die 60 mm Mörsergranaten um AZ111-A2, die gemäß den Anforderungen der iranischen Armee entwickelt und im Iran gefertigt wurden (*Janes Munitionsleitfaden*). Den Flugkörpern waren Zusatzbehörteile wie Traversiervorrichtungen, Hebesysteme sowie Überwachungs- und Steuerungssysteme beigefügt.

Technische Spezifikationen der beschlagnahmten Waffen

C-704 Schiffsabwehrrakete

Lenksystem: "Fire and Forget" Radarnavigation
Herstellerland: China/Iran
Reichweite: 35 Kilometer (20 nautische Meilen)
Gesamtgewicht: 360 Kilogramm
Gewicht des Gefechtskopfs: 128 Kilogramm
Geschwindigkeit: Knapp unter Schallgeschwindigkeit

C-704 Schiffsabwehrrakete (fresh.co.il Website, 16. März 2011).

Schiffsabwehrrakete, die an Bord des Schiffes gefunden wurden (IDF Sprecher, 16. März 2011).

Die C-704 (NASR 1) Schiffsabwehrrakete, die an Bord des Schiffes gefunden wurde (IDF Sprecher, 16. März 2011).

Radarüberwachung und Kontrollstationen für die Schiffsabwehrraketen

Radarüberwachung und Kontrollstationen an Bord des Schiffes (IDF Sprecher, 16. März 2011).

60 mm M-61 Mörsergranaten

60 mm Mörsergranate

Durchmesser:: 60 mm

Maximale Reichweite: 2,56 Kilometer

Sprengstoffart: TNT

Kisten mit Mörsergranaten, die an Bord des Schiffes gefunden wurden.

Reichweitentabelle für 60 mm Mörsergranaten

PACKING LIST 60 MM H.E MORTAR

LOT :20.p YEAR: 2008

FUZE : AZ111-A2 LOT :24/ 2008	CASE NUMBER : 274 / 502
PRIMER BASE LOT :34/2007	PACKER: 2117
IGNITION CARTRIDGE LOT :7/ 2009	INSPECTOR : 1194
PROPELLANT Charge LOT :3/ 2008	DATE OF PACKING JUL 2009

FIRING TABLE FOR 60 mm MORTAR
(90 DEG = 1600 MIL RANGE DISPLAYED BY METER)

CHARGE 0		CHARGE 1		CHARGE 2		CHARGE 3	
RANGE M	ANGLE MIL	RANGE M	ANGLE MIL	RANGE M	ANGLE MIL	RANGE M	ANGLE MIL
250	1410	700	1334	1375	1212	1950	1136
275	1398	725	1325	1400	1203	1975	1127
300	1386	750	1317	1425	1192	2000	1118
325	1371	775	1308	1450	1182	2025	1109
350	1356	800	1298	1475	1171	2050	1099
375	1339	825	1288	1500	1160	2075	1089
400	1320	850	1278	1525	1148	2100	1078
425	1300	875	1267	1550	1136	2125	1068
450	1278	900	1255	1575	1123	2150	1056
475	1255	925	1243	1600	1110	2175	1045
500	1229	950	1231	1625	1097	2200	1033
525	1201	975	1217	1650	1083	2225	1021
550	1171	1000	1204	1675	1068	2250	1008
575	1138	1025	1189	1700	1052	2275	995
600	1101	1050	1174	1725	1036	2300	981
625	1061	1075	1158	1750	1019	2325	967
650	1018	1100	1141	1775	1002	2350	952
675	969	1125	1123	1800	983	2375	937
700	913	1150	1104	1825	963	2400	920
725	850	1175	1084	1850	942	2425	903
743	800	1200	1063	1875	920	2450	885
		1225	1040	1900	897	2475	867
		1250	1016	1925	872	2500	847
		1275	990	1950	845	2525	826
		1300	963	1975	815	2554	800
		1325	933	1987	800		
		1350	900				
		1375	864				
		1400	823				
		1414	800				

TEMPERATURE 20° C & PRESSURE 87 K. Pa & SEA LEVEL 900 m

120 mm Mörsergranaten

Durchmesser: 120 mm

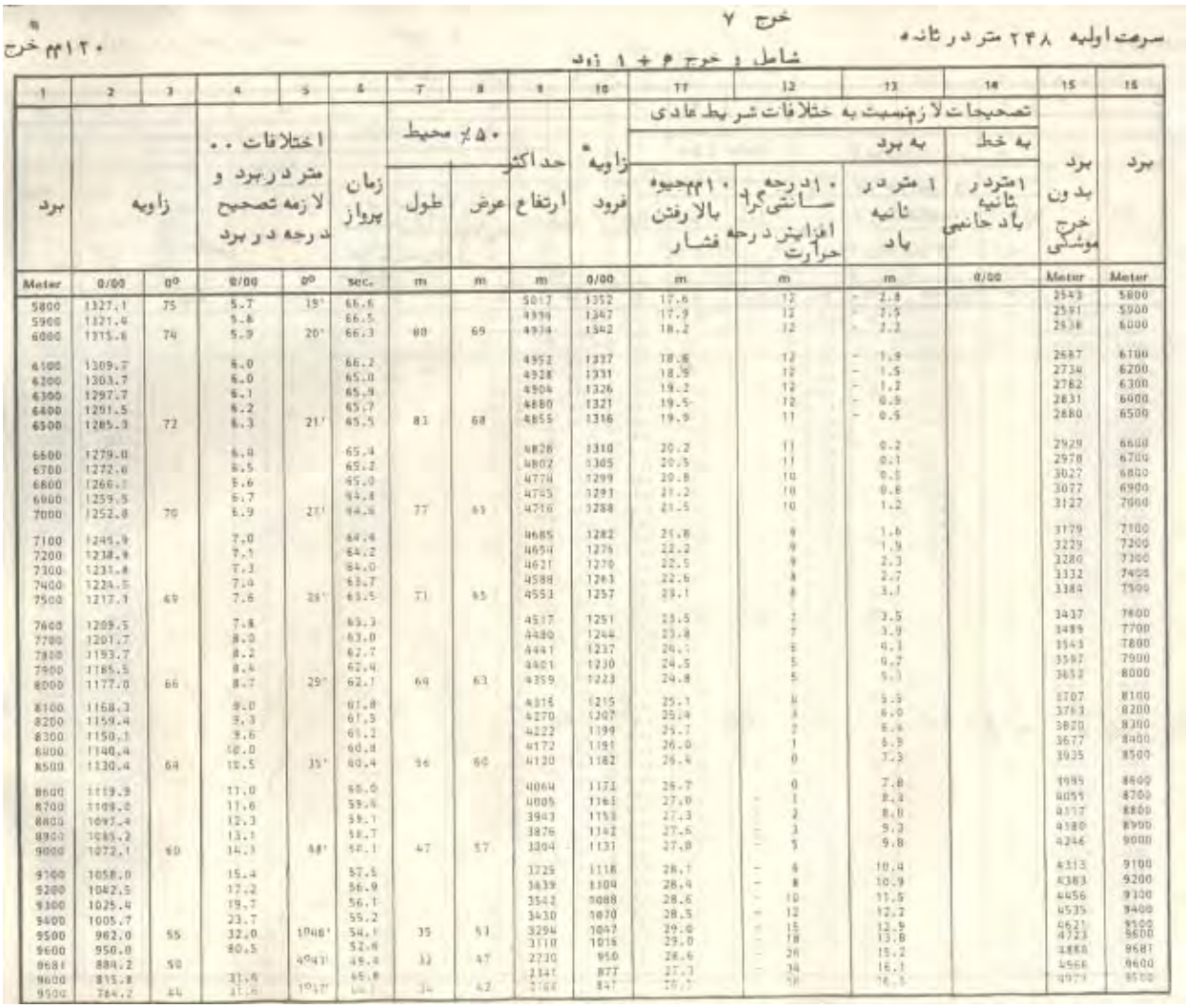
Gewicht: 16,7 Kilogramm

Füllmaterial: 2,15 Kilogramm Comp B (einer Mischung aus TNT und RDX)

Reichweite: 10 Kilometer

Links: Kisten mit Mörsergranaten. Rechts: 120 mm Mörsergranaten.

Reichweitentabelle für 120 mm Mörsergranaten



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
برد	زاویه		اختلافات ۱۰ متر در برد و لازمه تصحیح درجه در برد		زمان پرواز	۵۰٪ محیط طول	۵۰٪ محیط عرض	حداکثر ارتفاع	زاویه فرود	تصحیحات لازمه نسبت به اختلافات شرایط عادی: به برد ۱۰ درجه سانتی‌گراد افزایش درجه حرارت	به برد ۱۰ میلیبار بالا رفتن فشار	به برد ۱ متر در ثانیه باد	به خط ۱ متر در ثانیه باد جانبی	برد بدون خرج موشکی	برد
Meter	0/00	0°	0/00	0°	sec.	m	m	m	0/00	m	m	m	0/00	Meter	Meter
5800	1327.1	75	5.7	19°	66.6			5017	1352	17.6	12	- 2.8		2543	5800
5900	1321.4		5.8		66.5			4994	1347	17.9	12	- 2.5		2591	5900
6000	1315.6	74	5.9	20°	66.3	88	69	4974	1342	18.2	12	- 2.2		2638	6000
6100	1309.7		6.0		66.2			4952	1337	18.6	12	- 1.9		2687	6100
6200	1303.7		6.0		65.8			4928	1331	18.9	12	- 1.5		2734	6200
6300	1297.7		6.1		65.9			4904	1326	19.2	12	- 1.2		2782	6300
6400	1291.5		6.2		65.7			4880	1321	19.5	12	- 0.9		2831	6400
6500	1285.3	72	6.3	21°	65.5	81	68	4855	1316	19.9	11	- 0.5		2880	6500
6600	1279.0		6.4		65.4			4828	1310	20.2	11	0.2		2929	6600
6700	1272.6		6.5		65.2			4802	1305	20.5	11	0.1		2978	6700
6800	1266.1		6.6		65.0			4774	1299	20.8	10	0.5		3027	6800
6900	1259.5		6.7		64.8			4745	1293	21.2	10	0.8		3077	6900
7000	1252.8	70	6.9	21°	64.6	77	63	4716	1288	21.5	10	1.2		3127	7000
7100	1246.9		7.0		64.4			4685	1282	21.8	9	1.6		3179	7100
7200	1238.9		7.1		64.2			4654	1276	22.2	9	1.9		3229	7200
7300	1231.8		7.3		64.0			4621	1270	22.5	9	2.3		3280	7300
7400	1224.5		7.4		63.7			4588	1263	22.6	8	2.7		3332	7400
7500	1217.1	69	7.6	23°	63.5	71	65	4553	1257	23.1	8	3.1		3384	7500
7600	1209.5		7.8		63.3			4517	1251	23.5	7	3.5		3437	7600
7700	1201.7		8.0		63.0			4480	1244	23.8	7	3.9		3489	7700
7800	1193.7		8.2		62.7			4441	1237	24.1	6	4.3		3543	7800
7900	1185.5		8.4		62.4			4401	1230	24.5	5	4.7		3597	7900
8000	1177.0	66	8.7	29°	62.1	69	63	4359	1223	24.8	5	5.1		3652	8000
8100	1168.3		9.0		61.8			4316	1215	25.1	4	5.5		3707	8100
8200	1159.4		9.3		61.5			4270	1207	25.4	3	6.0		3763	8200
8300	1150.1		9.6		61.1			4222	1199	25.7	2	6.4		3820	8300
8400	1140.4		10.0		60.8			4172	1191	26.0	1	6.9		3877	8400
8500	1130.4	64	10.5	35°	60.4	66	60	4120	1182	26.4	0	7.3		3935	8500
8600	1119.3		11.0		60.0			4064	1171	26.7	0	7.8		3995	8600
8700	1108.0		11.6		59.6			4005	1161	27.0	- 1	8.3		4055	8700
8800	1097.4		12.3		59.1			3943	1153	27.3	- 2	8.8		4117	8800
8900	1085.2		13.1		58.7			3876	1142	27.6	- 3	9.3		4180	8900
9000	1072.1	60	14.3	48°	58.1	47	57	3804	1131	27.8	- 5	9.8		4246	9000
9100	1058.0		15.4		57.5			3725	1118	28.1	- 6	10.4		4313	9100
9200	1042.5		17.2		56.9			3639	1104	28.4	- 8	10.9		4383	9200
9300	1025.4		19.7		56.1			3542	1088	28.6	- 10	11.5		4456	9300
9400	1005.7		23.7		55.2			3430	1070	28.5	- 12	12.2		4535	9400
9500	982.0	55	32.0	1048°	54.1	35	51	3294	1047	29.0	- 15	12.9		4621	9500
9600	950.0		80.5		52.8			3110	1016	29.0	- 18	13.8		4723	9600
9681	884.2	50		49°31'	49.4	32	47	2730	950	28.6	- 26	15.2		4888	9681
9600	815.8		31.6		45.8			2347	877	27.3	- 34	16.1		4966	9600
9500	784.2	44	31.6	19°17'	[illegible]	34	42	2166	847	26.7	- 38	16.5		4971	9500

Munition für Kalaschnikow Sturmgewehre vom Kaliber 7,62

Munition für Kalaschnikow Sturmgewehre vom Kaliber 7,62, die an Bord des Schiffes gefunden wurde.

Die M/V Victoria und ihre Route

13. **Die M/V *Victoria* befindet sich im Besitz der Hamburger Peter Döhle Schiffahrts-KG und wird von der französischen Reederei CMA-CGM betrieben. Sie stach vom syrischen Hafen Latakia aus in See, und ihr endgültiger Bestimmungsort war der ägyptische Hafen von Alexandria. Im Hafen von Mersin im Süden der Türkei gelegen legte sie einen Zwischenstopp ein**.

Links: M/V Victoria (maintraffic.com Archivaufnahme). Rechts: Die Victoria wird zum Hafen von Ashdod geleitet (Website des Sprechers der IDF, 15. März 2011).

14. Das Schiff wurde für den Transport von Containern ausgelegt und im Jahre 2004 fertig gestellt. Es befindet sich im Besitz der Hamburger Peter Döhle Schiffahrts-KG, die seit 1956 tätig ist. **Es wird von der französischen Reederei CMA-CGM betrieben und fährt unter liberianischer Flagge.**

15. **Die französische CMA-CGM ist die drittgrößte Reederei der Welt und die Größte in Frankreich**. Sie ist im Besitz von 396 Schiffen, befährt 170 verschiedene Routen und verfügt über 650 Zweigniederlassungen und Büros in der ganzen Welt. Das Unternehmen wird geleitet von Rudolf Saadé (geboren 1970), Sohn des Firmengründers Jacques Saadé (geboren 1937 in Beirut), und Farid Salem (geboren 1939 in Beirut (CMA-CGM Website).

16. Die M/V *Victoria* ist nicht das erste CMA-CGM Schiff, das vom Iran zum Schmuggeln von Waffen verwendet wurde. **Im Oktober 2010 legten nigerianische Sicherheitskräfte eine Fracht mit 13 Containern, die sich allesamt an Bord der M/V *Everest*, die** im Juli **vom Iran aus in den nigerianischen Hafen von Apapa hin unterwegs war** und sich auf der Weiterfahrt nach Gambia befand**, offen. Das Schiff gehörte der iranischen Handelsgesellschaft Behineh Trading an, die offensichtlich Verbindungen zu einem Mitarbeiter der Quds Streitkräfte unterhält** (der später in Nigeria verhaftet wurde) und **wurde von der französischen CMA-CGM** unter der Flagge der Marshall Inseln **betrieben**.

Anhang

Anfängliche Reaktionen auf das Abfangen der Waffenschiffe

1. **Hochrangige Vertreter der iranischen Führung bestritten aufs Schärfste eine Verwicklung ihres Landes in die Waffenlieferungen**:[2]

1) **Ahmad Vahidi**, iranischer Verteidigungsminister, erklärte, dass die neuerlichen Ereignisse in den arabischen Ländern die "Supermächte" dazu veranlassten, Neuigkeiten zu "fabrizieren", die dazu dienen, den wachsenden Druck, dem sie ausgesetzt sind, abzuschwächen (IRNA Nachrichtenagentur, 16. März 2011).

2) **Attallah Salehi**, Kommandeur der iranischen Armee, bestritt, dass der Iran die Quelle der an Bord dieses Schiffes gefunden Waffen sei oder dass sie für terroristischen Organisationen im Gaza-Streifen bestimmt waren. Er bezichtigte „das Regime, welches Jerusalem besetzt" [d.h. Israel] der Fabrizierung und Verbreitung von Lügen. Des weiteren erklärte er, dass er hoffe, dass das „zionistische Regime nach dem Fall des ägyptischen Pharaos im Mittelmeer ertrinke" (IRNA Nachrichtenagentur, 16. März 2011).

3) **Die türkische Zeitung Hürriyet** war informativ. In ihr wurde berichtet, dass trotz der Tatsache, dass das Schiff durch den türkischen Hafen Mersin segelte, die israelischen Behörden feststellten, dass die Türkei nicht mit der Affäre in Zusammenhang zu bringen sei (Hürriyet, 17. März 2011).

2. **In der Nacht auf den 15. März bestellten türkische Behörden ein Frachtflugzeug ein, das vom Iran aus über türkischen Luftraum hinweg nach Syrien flog, und zwangen es, auf dem Landeplatz der in der südöstlich gelegenen Stadt Diyarbakir zu landen**. Das Flugzeug wurde bis zu seiner Landung von zwei türkischen Abfangjägern begleitet. Das türkische Militär inspizierte das Flugzeug (Hürriyet, 16. März 2011). Nach der Inspektion wurde dem Flugzeug unter dem Hinweis, dass nichts Verdächtiges gefunden wurde, die Erlaubnis zum Weiterflug erteilt (Dogan Nachrichtenagentur, 16. März 2011).

[2] Der Iran bestritt auch eine Verwicklung in den zuvor offen gelegten Versuchen eines Waffenschmuggels, selbst dann noch, als bereits unumstößliche Beweise gefunden wurden.

Das iranische Flugzeug auf dem Flughafen im Südosten der Türkei (Cihan Website, 16. März 2011).

3. **Am 15. März 2011 erklärten ägyptische Behörden, dass sie zwei Tage zuvor fünf Fahrzeuge, die Waffen aus dem Sudan mit sich führten und offensichtlich für den Gaza-Streifen bestimmt waren, abfingen.** Sie wurden an der ägyptisch-sudanesischen Grenze abgefangen und **enthielten eine große Anzahl Mörsergranaten, Handgranaten, Gewehre und Sprengstoff**.

4. Laut israelischer Medien gaben die **Sprecher der Hamas** bisher nur kurze Erklärungen dazu ab, die besagen, dass die Waffen nicht für die Hamas bestimmt waren (Haaretz und die Jerusalem Post, 17. März 2011).